

Erfahrungsbericht der Begleitenden gemeinnützigen Arbeit bei Seehaus e.V.

Kurzbeschreibung:

Wiedergutmachung sollte im Strafrecht oberste Priorität haben. Gerade für junge Straftäter ist dieses Prinzip unserer Meinung nach von elementarer Bedeutung. Die Ableistung gemeinnütziger Arbeit bietet eine gute Möglichkeit zur Wiedergutmachung. Oft reicht die reine Ableistung von Stunden jedoch nicht, um unangemessene Ansichten oder Verhaltensweisen bei jungen Straftätern im Alltag zu verändern. Viele straffällige Jugendliche sind auch zu instabil, um die Sozialstunden selbstständig abzuleisten und es kommt zu vielen Abbrüchen. Um dem entgegenzuwirken, bietet der Verein Seehaus e. V. begleitete gemeinnützige Arbeit an.

Seehaus e.V. bietet seit Anfang 2014 jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Sozialstunden oder Arbeitsstunden mit Begleitung von Sozialpädagogen oder Handwerkern mit pädagogischer Erfahrung und Weiterbildung abzuleisten. Diese Beziehung steigert im Idealfall das Durchhaltevermögen. Durch Einzelgespräche während der Stunden besteht so die Chance, auch an Alltagsschwierigkeiten und Problemen der jungen Leute zu arbeiten.

Ziele der begleiteten gemeinnützigen Arbeit:

- » Förderung sozialer Verantwortung durch gesellschaftlich relevante Arbeitsprojekte
- » Beschäftigung mit der eigenen Lebenssituation
- » Zukunftsorientierung
- » Verantwortungsübernahme
- » Entwicklung einer Strategie zur Erreichung der eigenen Ziele (Schulabschlüsse, Beziehungen...)
- » Reflexion der Straftat(en) – daraus resultierende Entwicklung von Handlungsalternativen
- » Kennenlernen des gesellschaftlichen Lebens vor Ort – mit dem Ziel, sich darin zu integrieren

Die durchgeführten Arbeiten werden gemeinsam mit den jungen Leuten vor- und nachbesprochen. Sie sollen sich als selbstwirksam erleben, um damit mehr Selbstbewusstsein und eine stärkere Persönlichkeit zu erlangen. Dies geschieht in der Arbeit u. a. durch:

- » Bearbeitung auftretender Konflikte
- » Reflexion der geleisteten Arbeit
- » Anleitung und Unterstützung bei gestellten Aufgaben
- » Ausbau und Reflektion von Fähigkeiten der Jugendlichen, wie z. B. Arbeitsmotivation, Arbeitsqualität, selbstständiges Arbeiten etc.
- » Regelmäßige Zielformulierung

Erfahrungen der Mitarbeiter der begleiteten Gemeinnützigen Arbeit:

Wir erleben bei der Arbeit, dass Jugendliche ihr Durchhaltevermögen nach und nach steigern können. Dies wird vor allem daran sichtbar, dass ein Großteil der Teilnehmer es schafft, die auferlegten Arbeitsstunden vollständig abzuleisten. Gerade am Anfang haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wenig Erfahrung in Bezug auf praktische Tätigkeiten. Diese Erfahrung kann gemeinsam mit den Mitarbeitern ausgebaut werden. An vielen Stellen konnte so auch Interesse für Ausbildungsberufe geweckt werden. Grundtugenden wie z.B. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit können im Laufe der Zeit eingeübt werden. Gerade durch Gruppengespräche im Bereich der Opferempathie, schaffen es die Teilnehmer der begleiteten gemeinnützigen Arbeit, ihre Sichtweise über die Straftaten zu verändern. Viele Stellen, bei denen wir nun regelmäßig arbeiten z.B. Altersheime, haben keine Jugendlichen mehr genommen die ihre Sozialstunden ableisten müssen. Sie haben häufig negative Erfahrungen gemacht. Dem konnte durch die Zuverlässigkeit entgegengewirkt werden und die Zusammenarbeit ist sehr gut!

Geschichten aus der Arbeit:

Eine Jugendliche hat erlebt, dass ihr die Arbeit in der Gärtnerei sehr guttut, Spaß macht und für sie als sinnvoll erlebt wird. Sie war nach den Arbeitsstunden noch ehrenamtlich da und möchte sich gerne die

Ausbildung zur Gärtnerin beginnen, nachdem sie ihre Drogentherapie durchgezogen und einen Schulabschluss erreicht hat. Zuverlässigkeit und Durchhaltevermögen konnte Sie während der Begleitenden Gemeinnützigen Arbeit steigern, so dass sie gegen Ende sogar selbstständig Termine auf dem Hof vereinbart und diese auch eingehalten hat.

Statements von Jugendlichen:

„Die Arbeit hat mir sehr geholfen. Ohne diese Unterstützung hätte ich das nicht geschafft.“ (M.W., Klient)

„Es hat geholfen, meine Einstellung zur Arbeit zu verändern. Hab mir nicht vorstellen können, dass körperlich schwere Arbeit sogar Spaß machen kann.“ (D.D., Klient)

„Das Seehaus hat mir geholfen meine Arbeitsauflagen zu erfüllen, wo wegen Corona alle anderen Stellen mich abgelehnt haben.“ (Y.J., Klient)

„Durch die langen Gespräche bei der Arbeit habe ich eine andere Sicht der Dinge bekommen und anders über mein Leben nachgedacht.“ (J.T., Klient)

„Ich habe was Neues gelernt und dass ich die Straftat nicht mehr machen sollte, will jetzt einen Schulabschluss machen und mich dann als KFZ-Mechatroniker bewerben.“ (NN. Klient)

„Das Zusammenarbeiten mit Mitarbeitern hat mich weitergebracht. Neue Menschen kennen zu lernen, die in Bezug auf manche Sichtweisen eine andere Meinung haben, und dadurch zu profitieren.“ (NN Klient)

Weitere Statements:

„Durch die engmaschige Betreuung der Jugendlichen ist die begleitete gemeinnützige Arbeit besonders für Jugendliche und Heranwachsende aus schwierigen Verhältnissen eine Chance ihre Arbeitsauflagen abzuleisten, die sie selbstständig nicht bewältigen würden. (...) Einige Jugendliche nehmen dieses Angebot auch ein weiteres Mal in Anspruch, da sie nicht nur die Arbeit, sondern auch die Reflektion ihrer Taten und die persönlichen Gespräche als sehr gewinnbringend empfinden. (...) Durch die enge Zusammenarbeit ist eine tiefergehende Auseinandersetzung mit den Jugendlichen möglich. Die kontinuierliche Rückmeldung verhilft den Mitarbeitern der Jugendhilfe im Strafverfahren zu einem umfangreicheren Bild über die Persönlichkeit der verschiedenen Jugendlichen, das bei eventuell folgenden Strafverfahren in die Berichte einfließen kann.“

(Jugendgerichtshilfe Calw)

„Für die Jugendgerichtshilfe Böblingen ist das Angebot des Seehaus e.V. ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

In Folge von Urteilen der für uns zuständigen Amtsgerichte und im Rahmen von Diversionsverfahren kann die begleitete gemeinnützige Arbeit durch eine erzieherische Einzelfallhilfe gem. § 30 SGB VIII oder auch durch eine Betreuungsweisung gem. § 15 JGG ergänzt werden.

Bei der Erbringung von Arbeitsleistung als Widergutmachung an der Gesellschaft ist dieses kombinierte Angebot in seiner Wirkung sehr effektiv und wirkt nicht nur präventiv im Sinne der strafrechtlichen Resozialisierung. Darüber hinaus haben die Verurteilten die Möglichkeit, im Zeitraum ihrer Betreuung realistische Lebensperspektiven zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit mit dem Seehaus e.V. ist in den letzten Jahren gewachsen und gestaltet sich vertrauensvoll.“

(Jugendgerichtshilfe Böblingen)

Statistik der letzten Jahre:

	2020	2019	2018
Anzahl betreute Personen	58	65	67
Erfolgreich abgeleistet	35	47	50
Geleistete Stunden	1725	2234	1446